Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 45

Rubrik: Aufgegabelt

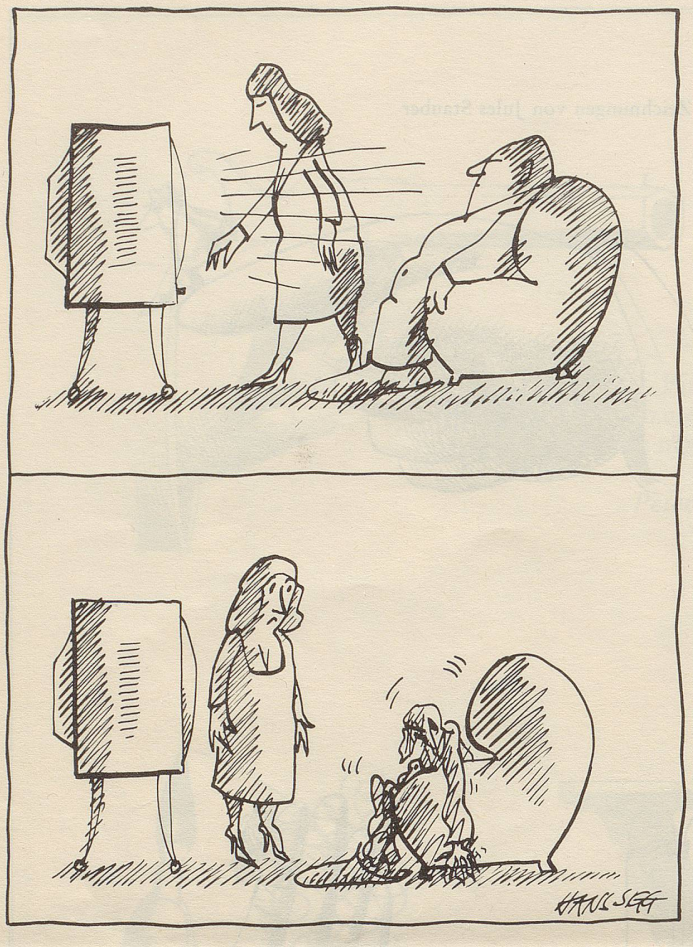
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Aufgegabelt

An der Frankfurter Buchmesse sagte Wirtschaftsminister Hans Friderichs: «Es ist nicht so sehr der geistige Schöpfungsakt, der das Buch von der industriellen Ware unterscheidet, denn auch ihr ist die Erfindung, die Konstruktion, der Plan voraufgegangen. Der Unterschied liegt mehr darin, dass die Ursprünglichkeit der geistigen Leistung im Buch erhalten geblieben ist. Es hat keine Umwandlung von Gedanken zur blossen Ware gegeben, sondern in dem Produkt Buch sind die Gedanken weiter sichtbar, sie sind lebendig geblieben, nicht zur Ware erstarrt.»

Dies und das

Dies gelesen: «Das Schweizervolk erfreut sich bekanntlich des höchsten Lebensstandards auf unserem Kontinent. Der durchschnittliche Wohlstand wuchs in den letzten Jahrzehnten wie früher nicht in Jahrhunderten und auch die Sozialgesetzgebung erfuhr einen Aus- und Aufbau, den sich unsere Vorfahren nicht hätten träumen lassen.»

Und *das* gedacht: Drum ist das Schweizervolk bekanntlich das zufriedenste auf unserem Kontinent.

Kobold

Kürzestgeschichten

Zeltplatz vierundsiebzig

Wissen Sie, sagte der erste Zeltnachbar, was wir jetzt eigentlich nötig hätten? Einen kleinen Hitler.

Wissen Sie, sagte der zweite Zeltnachbar, was uns allen ein wenig gut täte? Ein kleiner Hitler.

Wissen Sie, sagte der dritte Zeltnachbar, was wir im Grunde brauchten?

Und alle auf gut deutsch.

Zwei Lehrer

Der eine Lehrer erzählte, es habe ihm, eingepfercht in der Menge, einfach den Arm hochgerissen, als er Hitler kühn im offenen Wagen stehend durch Wien fahren sah.

Er habe, sagte der andere Lehrer, der Menge zugesehn, wie sie die Arme hochrissen, und ihre Gesichter beobachtet, während sie «Heil!» riefen. Weshalb er Hitler, der im offenen Wagen stehend durch Wien gefahren sei, nicht zu Gesicht bekommen habe.

Ein Oesterreicher

Er betrachte Hitler als 100prozentigen Oesterreicher, schreibt ein Oesterreicher, denn er heisse der Herkunft nach a) Schickelgruber, und es sei b) bisher keiner andern Nation, auch nicht der deutschen, die Hervorbringung eines solchen Mannes gelungen.

Heinrich Wiesner

neu!
auch in Brasil
(der neue Villiger-Kiel Brasil hat etwas mehr Würze)
leicht
elegant
modern
5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.–